

Relevanz und Potential der Messergebnisse auf institutioneller Ebene

Schlüer Anna-Barbara, PhD, MScN,

Pflegeexpertin APN für Haut-, Wund- und Stomaberatung,

Leitung klinische Pflegewissenschaft

Q-Day

28.1.2016

Bern, CH

Fragestellungen

- Was will ich wissen?
- Warum?

- Was ist zu erwarten?

Welche Erwartung ist zulässig?

- Prävalenz?
- Schweregrad?



– Erwartungshaltung formulieren



Am Beispiel des Universitätskinderspital Zürich

– Rahmenbedingen:

- Hochspezialisierte Medizin
- Kritisch kranke Kinder ↑
- 2/3 aller hosp. Patienten sind < 1 Jahr
- Invasive Massnahmen ↑

Am Beispiel des Universitätskinderspital Zürich

- **Erwartungshaltung:**
- Prävalenz over all nicht > 20%
- Kat. 2-4 PU nicht > 3%
- Kat. 2-4 PU auf PICU nicht > 5%

Am Beispiel des Universitätskinderspital Zürich

- Prävalenz over all: 17% (2014) (2013: 23%)
 - Variiert auf Bereichsebene von 0-65%
- Prävalenz Kat 2-4 PU: 4.7% (2014) (2013: 4%)
 - Variiert auf Bereichsebene von 0-10% (2013: 0-18%)

Massnahmen einleiten

- Analyse
- Diskussion
- Information..... Information..... Information
- Schulung..... Teaching..... Austausch



Zusammenfassung

- Ätiologie
- Risiko & Risikopopulation
- Lokaler Kontext
- Erwartung versus Realität

Fragen?

Kontakt: barbara.schlueer@kispi.uzh.ch
